

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses am Dienstag, 21.09.2021,
17:00 Uhr, in der Mensa der Oberschule Wiefelstede, Am Breeden 7-9, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Straßen- und Verkehrsausschuss

Ausschussvorsitzender

Heinz-Gerd Claußen CDU

Ausschussmitglied

Lutz Helm SPD

Jan-Gerd Helmers UWG

Johann Klarmann SPD

Manfred Rakebrand SPD

Kirsten Schnörwangen CDU

Siegfried Scholz CDU

Dirk Schröder SPD

Helmut Stalling CDU Vertreter für Herrn Ralf Küpker

Jörg Max Thom B 90/Grüne

Karl-Heinz Würdemann FDP

von der Verwaltung

Marco Herzog

Christian Schröder

Bernd Schwengels

Protokollführung

Abwesend:

beratendes Mitglied

Hanna Pilawa

Lea Semken

Willi Witte

Tonny Woesthoff

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Claußen eröffnet die öffentliche Sitzung des Straßen- u. Verkehrsausschusses um 17:01 Uhr und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter, Herrn Wittig von der Presse, sowie die Zuhörer.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Mitglieder werden festgestellt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Claußen stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Es wird kein Bedarf für eine Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung festgestellt.

6. Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden keine Fragen gestellt.

7. Genehmigung der Niederschrift vom 29.06.2021

Die Niederschrift über den Straßen- u. Verkehrsausschuss am 29.06.2021 wird mit 2 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

**8. Erschließung BPL 65/I - Holtwiese;
hier Maßnahmebeschluss
Vorlage: B/1853/2021**

FDL Schröder erläutert Anhand der Beratungsvorlage den Sachverhalt. Zudem schildert er anhand der vorgelegten Tischvorlage eine Änderung der mit der Einladung vorgelegten Planunterlagen. So habe der Eigentümer der Zufahrt, durch die die Anbindung an die L824 - Borbecker Landstraße hergestellt werden sollte, seine zuvor mündlich erteilte Zusage für die Nutzung der Zufahrt widerrufen. In Abstimmung mit der Straßenbaubehörde sei nun eine Zufahrt auf Grund der Gemeinde Wiefelstede neben der ursprünglich geplanten Zufahrt angedacht. *(Die Tischvorlage mit den aktuellen Planungen liegt dem Protokoll als Anlage bei.)*

FDL Schröder legt zudem dar, dass es in der letzten Sitzung Bedenken gegen die geplante Baustraße gegeben habe, da noch keine Gespräche mit dem Pächter der Flächen geführt worden waren. Dieses Gespräch habe jedoch mittlerweile stattgefunden. Der Pächter habe keine Bedenken mit der in den Planunterlagen ersichtlichen, in Richtung L824 verlegten, Führung der Baustraße.

Ausschussmitglied Schröder führt aus, dass er in der Kostenaufstellung eine Position für das Auffüllen des Geländes vermisste, da aus den Planunterlagen im Gelände ein Höhenunterschied von 80 cm ersichtlich sei.

FDL Schröder erwidert, dass ein Auffüllen des Geländes seitens der Gemeinde nicht angedacht sei.

Ausschussmitglied Schröder erfragt, ob folglich die Kosten für das Auffüllen der Fläche von den späteren Eigentümern der Fläche zu tragen seien.

FDL Schröder erläutert, dass zwischen den Deckenhöhen im Bestand an der Holtwiese und der neuen Deckenhöhe ein Höhenunterschied von ca. 0,70 m bestehen werde. Dieser Höhenunterschied sei noch kein Grund das Gelände aufzufüllen, da sich der Höhenunterschied im Gelände verlaufe. Es sei jedoch üblich, dass die Grundstücke von den Eigentümern trotzdem ein wenig angefüllt werden.

Des Weiteren erfragt Ausschussmitglied Schröder, an welcher Stelle sich die in der Holtwiese geplanten Verbreiterungen befinden werden.

FDL Schröder verweist auf die hierzu vorgelegte Tischvorlage. Aus dieser sei die Lage der Verbreiterung ersichtlich. *(Diese Vorlage ist dem Protokoll ebenfalls angefügt.)*

Ausschussmitglied Schröder erkundigt sich, ob hier bereits Grunderwerb getätigt worden sei.

FBL Herzog erläutert, dass der Grunderwerb bereits getätigt worden sei. Weitere Details hierzu werde es im Verwaltungsausschuss geben.

Abschließend erläutert Ausschussmitglied Schröder, dass gem. § 125 BauGB keine Änderung des Bebauungsplanes für die Erweiterung der Holtwiese notwendig sei, wenn durch die Erweiterung die Anwohnerschaft der Holtwiese nicht mehr beeinträchtigt werde als vorher. Er sehe jedoch Bedenken, dass die Holtwiese ohne Änderung des B-Planes verbreitert werden könne und zitiert in diesem Zusammenhang ein Urteil des BVerwG. Das Urteil sage aus, dass durchaus von einer Beeinträchtigung der Nachbarschaft ausgegangen werden könne, da durch ein vermehrtes Verkehrsaufkommen eine erhöhte Geräuschkulisse entstehe.

Er stellt zudem die Frage, ob bereits mit den Anwohnern der Holtwiese über die Ausführungsplanung der Erschließung der Holtwiese, insbesondere der Verbreiterung der Straße, gesprochen worden sei.

FBL Herzog schildert hierauf, dass mit den Anwohnern, deren Grundstück direkt von der Erweiterung betroffen ist, gesprochen worden sei. Gespräche mit weiteren Anwohnern seien nicht geführt worden.

Ausschussmitglied Thom erläutert, dass er das Vorhaben weiterhin insgesamt ablehne und daher gegen die geplante Erschließung stimmen werde.

Ausschussmitglied Helm erfragt, ob in der Kostenschätzung des Ingenieurbüros Heinzelmann die Kosten für die Ausgrabungen mit erfasst worden seien.

FDL Schröder antwortet, dass diese Kosten nicht mit inbegriffen seien.

FBL Herzog fügt hinzu, dass im Verwaltungsausschuss eine Aufstellung der Erschließungskosten inkl. der Kosten für die Ausgrabungen vorgelegt werde. Die Kosten für die Ausgra-

bungen seien jedoch, wie bereits berichtet, deutlich geringer ausgefallen als bisher angenommen.

Des Weiteren erkundigt sich Ausschussmitglied Helm, ob die Grunderwerbskosten für die Fläche, die an die nun für die Bebauung vorgesehene Fläche angrenzt, jedoch nicht bebaut wird, mit in den Kaufpreis umgelegt werden oder nicht.

FBL Herzog erläutert, dass eine Umlegung der Kosten zum jetzigen Zeitpunkt zunächst geplant sei. Eine abschließende Entscheidung sei hier jedoch noch nicht getroffen worden.

Ausschussmitglied Helm schildert, dass auf Seite 16 der Kostenschätzung des Ingenieurbüros Heinzelmann von der Erschließung des Gebietes „Am Ostkamp“ und nicht von der „Holtwiese“ gesprochen werde.

FDL Schröder antwortet, dass es sich hier um einen Tippfehler handle.

Abschließend betont Ausschussmitglied Helm, dass er ebenfalls gegen die Erschließung stimmen werde, da es in Borbeck geeignetere Flächen für ein Baugebiet gebe. Er verweist dabei auf Flächen am Wehrkamp.

Ausschussmitglied Schröder führt aus, dass er der Erschließung nicht zustimmen werde, solange externe Auswirkungen nicht mit den Anwohnern besprochen worden seien. Im Umgang mit den Anwohnern sei in Hinsicht auf die Geschehnisse an der Holtwiese und im Fall Plömacher ein geschärfter Blick erforderlich.

Alsdann ergeht mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat beschließt die Erschließungsarbeiten (Erst- u. Endausbau) für das Wohngebiet des Bebauungsplangebietes Nr. 65/I – Erweiterung Holtwiese in Wiefelstede mit einem Kostenvolumen i. H. v. insgesamt rd. 351.500,00 € (inkl. Schmutzwasserkanal und Planungskosten) in den Jahren 2022 und 2023 durchzuführen.

Die Vergabe der Arbeiten für die Herstellung der Schmutzwasserkanalisation mit einem Kostenvolumen von rd. 56.000,00 € erfolgt direkt durch die EWE WASSER GmbH, Humphry-Davy-Straße 41, 27472 Cuxhaven.

Darüber hinaus beschließt der Gemeinderat die Verbreiterung des bestehenden Teilbereiches der Gemeindestraße „Holtwiese“ zum Erschließungsgebiet BPL 65/I - Erweiterung Holtwiese zum Endausbau in 2023 mit einem Kostenvolumen i. H. v. 33.000,00 €.

**9. Parkplatzsituation Am Esch;
hier: Sachstandsbericht
Vorlage: B/1858/2021**

SB Schwengels erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Zudem erläutert er, dass Gespräche mit dem Unternehmen in der Mühlenstraße geführt worden seien, deren Fahrzeuge vermehrt in der Gemeindestraße „Am Esch“ stehen sollen. Die weitere Entwicklung solle nun abgewartet werden.

Ausschussmitglied Rakebrand betont, dass weiterhin Ärger bezüglich der Parksituation „Am Esch“ vorhanden sei. Er selbst habe bereits Gespräche mit dem Geschäftsführer geführt. Diese hätten jedoch keinen Erfolg erzielt. Fahrzeuge würden mittlerweile auch auf den Grünstreifen beim Edeka-Markt ausweichen. Zudem sei es aufgrund der parkenden Fahrzeuge nicht möglich, Lieferungen von größeren Fahrzeugen zu empfangen. Der Zeitpunkt des Ortstermins sei ebenfalls unglücklich gewählt worden. Zu anderen Uhrzeiten gebe es deutlich mehr Probleme. Ebenfalls seien die Bordsteinabsenkungen insgesamt sehr schmal. So stünden die parkenden Fahrzeuge zwar oft nur wenige Zentimeter zu weit in der Einfahrt. Ein Ausfahren sei jedoch trotzdem erschwert bzw. teilweise nicht möglich. Hier müsse Abhilfe geschaffen werden.

Ausschussvorsitzender Claußen schildert, das ihm die Problematik ebenfalls bekannt sei. Um Parken zu können müsse oftmals auf den Edeka-Parkplatz ausgewichen werden.

Ausschussmitglied Thom kritisiert, dass das Arbeitsergebnis sehr dürftig sei. Gleiche Probleme gebe es auch in anderen Straßen.

FDL Schröder erwidert, dass Sichtkontrollen vor Ort zu diversen Uhrzeiten, u.a. auch Nachts um 00:00, stattgefunden hätten.

Ausschussmitglied Rakebrand schildert, dass er am letzten Freitag nicht mit seinem Wohnmobil aus seiner Ausfahrt hätte fahren können. Er habe sich dann beim Unternehmen an der Mühlenstraße gemeldet, welches das Fahrzeug dann auch vorgefahren hätte. Gerade am Wochenende sei die Belastung durch die parkenden Fahrzeuge groß.

Ausschussmitglied Helm schlägt vor, dass Anwohner Bilder der Situation vor Ort machen könnten, um die Situation verdeutlichen zu können. Zudem könnte ein absolutes Halteverbot ausgeschildert werden.

FDL Schröder erläutert, dass für eine Aufstellung von Straßenverkehrsschildern eine konkrete Anordnung durch den Landkreis Ammerland notwendig sei. Ohne Anordnung könne ein solches Schild nicht aufgestellt werden.

Ausschussmitglied Würdemann betont, dass bei den Anwohnern aufgrund der Parksituation Unmut entstanden sei. Der Sachstandsbericht könne zwar zur Kenntnis genommen werden, jedoch müsse die Situation weiter beobachtet und Lösungen gefunden werden. Der Sachverhalt dürfe so nicht zur Akte genommen werden. Es müsse ein Weg gefunden werden, mit dem alle Beteiligten leben können. Zudem führt er aus, dass es grundsätzlich schwer sei, private PKW's der Anwohner von PKW's der Mitarbeiter des betroffenen Unternehmens zu unterscheiden.

FBL Herzog weist erneut darauf hin, dass Gespräche mit dem Unternehmen geführt worden seien. Es bleibe zunächst abzuwarten, ob diese Gespräche zum notwendigen Erfolg beitragen können. Für die weitere Bearbeitung sei es jedoch Hilfreich, wenn die Anlieger der Gemeindestraße „Am Esch“ die Situation vor Ort durch Bilder festhalten könnten. Anhand dieser könne eventuell der Bedarf eines Ortstermins in der Straße „Am Esch“ mit den Anwohnern und der Straßenverkehrsbehörde festgestellt werden. Hier könne dann mit allen Beteiligten vor Ort die Situation beraten werden.

Ausschussmitglied Schnörwangen erörtert, dass am Wochenende sehr viele Autos in einer Reihe in der Straße „Am Esch“ parken würden. Daher solle mit dem Betreiber eine geeignete Fläche für das Abstellen der PKW gefunden werden.

Ausschussmitglied Scholz hinterfragt die Ursache der vorliegenden Problemstellung. Im Planungsstadium seien die heutigen Ausmaße von Fahrzeugen nicht korrekt berücksichtigt worden. Hier sei eine planerische Überarbeitung der Situation notwendig.

Alsdann geht mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss nimmt das Ergebnis der Beratungen im Zuge des Ortstermins bezüglich der Park- und Verkehrssituation an der Gemeindestraße „Am Esch“ zur Kenntnis.

10. Straßensanierungen 2021; hier: Sachstandsbericht Vorlage: B/1859/2021

Ausschussmitglied Thom hinterfragt, ob vor Beginn der Maßnahme am Blohweg die Geschwindigkeit begrenzt gewesen sei.

FDL Schröder erläutert, dass es bisher keine Geschwindigkeitsreduzierung gegeben habe.

Ausschussmitglied Stalling lobt, dass die Sanierung und die Kommunikation mit den Anliegern am Blohweg gut abgelaufen sei. Es gebe jedoch weiterhin Bedenken bezüglich des Geschwindigkeitsniveaus bei der Einfahrt in die Tempo-30- Zone am Blohweg.

Ausschussmitglied Würdemann merkt an, dass die Sanierung des Haarenweg und des Alten Kamp in die Zeit der Maisernte falle. Hier sei eine Absprache mit den betroffenen Betrieben vor Beginn der Sanierung notwendig. Zudem hinterfragt Ausschussmitglied Würdemann, wie die belasteten Stoffe in den Asphalt gelangt seien.

FDL Schröder erläutert, dass in der Vergangenheit oft teerhaltiges Material beim Bau von Straßen verwendet worden sei. Diese Stoffe seien nun im Asphalt gefunden worden. Jedoch seien diese Stoffe heutzutage nicht mehr zulässig. Probleme habe es nun bei der Entsorgung der Stoffe gegeben, da es Komplikationen bei der Erstellung der elektronischen Erzeugernachweise gegeben habe.

Abschließend erfragt Ausschussmitglied Würdemann die Streckenabschnitte, welche gesplittet werden sollen.

FDL Schröder antwortet, dass eine entsprechende Übersicht dem Protokoll beigelegt werde.

Ausschussmitglied Claußen weist darauf hin, dass der Standort der Ortstafeln sorgfältig gewählt werden müsse, da es ansonsten zu Problemen mit auf der Straße parkenden Fahrzeugen kommen könne.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht Straßensanierungen 2021 zur Kenntnis.

**11. Vergabe einer neuen Straßenbezeichnung - Wohnbaugebiet ehemalige Tennishalle
Vorlage: B/1857/2021**

Ausschussmitglied Helm bedauert, dass der Ortsbürgerverein keinen Vorschlag für eine neue Straßenbezeichnung abgegeben habe. Zudem erkundigt er sich nach der genauen Hausnummerierung der geplanten Gebäude.

FBL Herzog erläutert, dass ohne Vergabe einer neuen Straßenbezeichnung die Hausnummern Am Sportplatz 11 bis 11j vergeben worden wäre. Bei dieser Nummerierung seien später Probleme beim Auffinden der Wohneinheiten zu erwarten. Durch die Vergabe der neuen Straßenbezeichnung werden die Gebäude die Hausnummern Zur alten Tennishalle 1 – 10 erhalten.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt gem. § 58 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG, die Benennung der privaten Erschließungsstraße im Bebauungsplan Nr. 33 A. Die Straße erhält die Bezeichnung „Zur alten Tennishalle“.

12. Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden keine Fragen gestellt.

13. Anfragen und Anregungen

13.1. Beetanlagen Metjendorf

Ausschussmitglied Helm weist darauf hin, dass noch immer kein Pflegegang in den Beetanlagen in Metjendorf, u.a. in der Gemeindestraße „Am Fuhrenkamp“, erfolgt sei. Auf die Notwendigkeit der Rückschnitte habe er bereits im Verwaltungsausschuss am 19.07 und 06.09.2021 hingewiesen.

13.2. Zustand Kirchweg

Ausschussmitglied Helm kritisiert den Zustand des Kirchweges in Wiefelstede. Hier sei sehr grobkörniger Schotter aufgebracht, welcher beim Fahrradfahren Probleme bereite.

13.3. Straßensanierung Heidhörn

Ausschussmitglied Hellmers erfragt, ob die Sanierung der Straße „Heidhörn“ geplant sei.

FDL Schröder erläutert, dass noch in diesem Jahr eine verwaltungsinterne Befahrung aller Gemeindestraßen geplant sei. Anhand dieser werde eine neue Prioritätenliste für die Straßensanierungen erstellt. Hier werde sich, wie alle anderen Straßen auch, die Straße „Heidhörn“ angesehen.

13.4. Ortsdurchfahrt Metjendorf - Anbindung Am Ostkamp

Ausschussmitglied Thom erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der geplanten Angleichung der Einmündung der Gemeindestraße „Am Ostkamp“ an die Metjendorfer Landstraße.

FDL Schröder erläutert, dass es seit Beginn der Sanierung hierzu Kontakt mit der Straßenbaubehörde gebe. In naher Zukunft sei ein Ortstermin geplant, bei dem über die Angleichung des Einmündungsbereiches gesprochen werde.

13.5. Antrag FDP - Querungshilfe Wapeldorfer Straße

Ausschussmitglied Würdemann erkundigt sich nach dem Sachstand des Antrages der FDP bezüglich der Querungshilfe an der Wapeldorfer Straße.

SB Schwengels erläutert, dass die Verkehrskommission des Landkreis Ammerland am 22.09.2021 tagen werde. Bei diesem Termin werde auch der Antrag bezüglich der Querungshilfe beraten.

13.6. Glasfaserausbau Wiefelstede

Ausschussmitglied Scholz schildert, dass nach Verlegung der Glasfaserleitung in der Parkstraße sehr viel Sand auf dem Gehweg verblieben sei. Diese müsse noch beseitigt werden.

FDL Schröder erläutert, dass der Glasfaserausbau durch eine schwedische Firma erfolge. Der Sand sei auf die Wege aufgebracht worden, damit die Wege bei Regen eingeschlämmt werden. Zudem sei eine Abnahme aller Straßen, in denen Glasfaser verlegt werde, geplant. Die Abnahme der ersten Abschnitte sei in kürze geplant.

Ausschussmitglied Scholz hinterfragt abschließend kritisch die für das Einschlänmen gewählte Methode.

13.7. Entwässerung Buschstraße

Ausschussmitglied Stalling erfragt den Sachstand bezüglich der Entwässerungsproblematik der Buschstraße.

FDL Schröder antwortet, dass hierzu die Beratung in der nächsten Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses geplant sei. Es sei nach Gesprächen mit den Eigentümern der Flächen, durch die der Regenwasserkanal verlaufe, eine erneute Kamerabefahrung des Regenwasserkanals geplant. Bei den Gesprächen sei von den Eigentümern angeregt worden, den ganzen Kanal zu befahren. Es sei zu vermuten, dass Teile des Regenwasserkanals entgegen der bishe-

rigen Vermutung noch intakt seien. FDL Schröder erläutert, dass genau dieser Abschnitt bei der ersten Befahrung nicht mit aufgenommen worden sei.

Ausschussmitglied Stalling erfragt, ob die Entwässerung des Buswendeplatzes im Zuge der geplanten Maßnahmen mit erneuert werden solle.

FDL Schröder betont, dass geplant sei, die Entwässerung des Buswendeplatzes in den Planungen mit zu berücksichtigen. Entsprechende Mittel für die Realisierung der gesamten Erneuerung des Regenwasserkanals inkl. der Erneuerung der Entwässerung des Buswendeplatzes seien für den Haushalt 2022 angemeldet worden. Sollte sich herausstellen, dass nur ein teil der Maßnahme realisiert werden müsse, werde die Mittelanmeldung noch angepasst.

13.8. Blumenbeete Spohle

Ausschussmitglied Schnörwangen merkt an, dass die Blumenbeete an der Ortsdurchfahrt in Spohle dringend gepflegt werden müssten. Die mit neuen Bäumen ausgestatteten Beetanlagen seien ebenfalls in keinem guten Zustand. Hier seien jedoch eventuell Anwohner bereit, die Pflege der Beete zu übernehmen. Ausschussmitglied Schnörwangen zeigt sich diesbezüglich bereit, den kontakt zwischen Anwohnern und Verwaltung herzustellen.

FDL Schröder erläutert, dass die Beetanlagen am Torfweg bisher nur mit einem Baum bepflanzt worden seien. Eine weitere Bepflanzung erfolge noch. Es sei jedoch zunächst ein Austausch der defekten Kantsteine geplant. Danach erfolge eine Bepflanzung.

13.9. Alter Postweg - Schachtdeckel

Ausschussmitglied Thom schildert, dass die Schachtdeckel in der Nebenanlage des Alten Postweges auf Höhe der Hausnummer 29 Absätze aufweisen würden. Hier sei zu prüfen, ob diese im Zuge von Baumaßnahmen entstanden seien.

13.10. Rückschnitte Holunderweg

Ausschussvorsitzender Claußen schildert, dass der Holunderweg sehr dicht gewachsen sei. Es müssten hier Rückschnitte erfolgen, da sonst u.a. bei der Maisernte Probleme auftreten könnten.

13.11. Gemeindestraße Heidhörn - Schlaglöcher

Ausschussvorsitzender Claußen bemängelt den Zustand der Gemeindestraße „Heidhörn“. Hier fände man Schlaglöcher mit einer Tiefe von mehr als 10 cm vor.

13.12. Messjeweg - Beschilderung 7,5 Tonnen

Ausschussmitglied Claußen erläutert, dass der Meesjeweg oft durch LKW befahren werde, deren Navigationsgerät fälschlicherweise den Messjeweg als Route ausweise. Am Messjeweg seien nun 7,5 Tonnen-Schilder angebracht worden.

13.13. Bermenmähen Wiefelstede

Ausschussvorsitzender Claußen erfragt, wann das Bermenmähen innerhalb der Gemeinde Wiefelstede geplant sei.

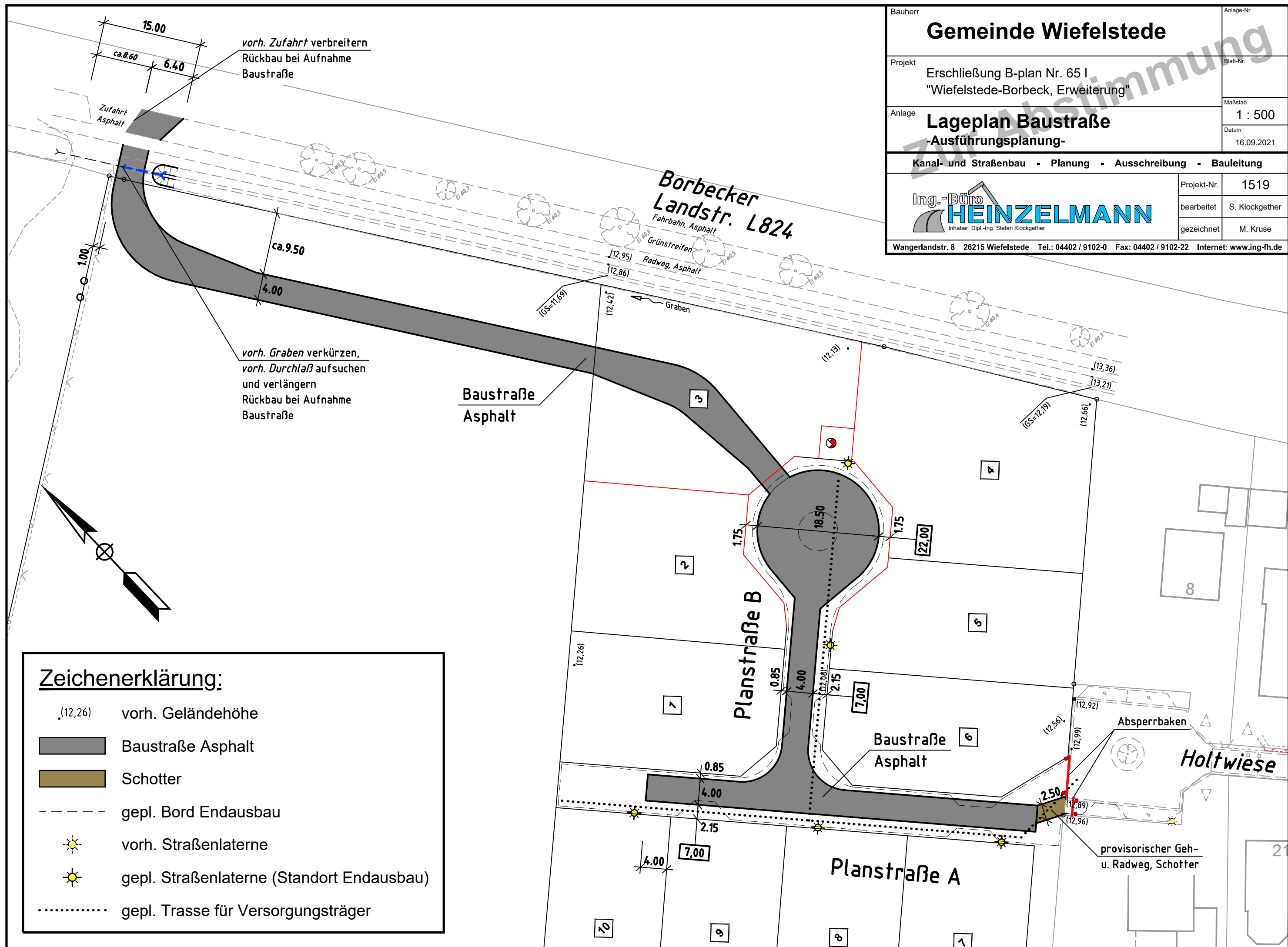
SB Schwengels antwortet, dass nach Aussage der Fa. Techwa noch in der 38.KW gestartet werden solle.

14. Schließung der öffentlichen Sitzung

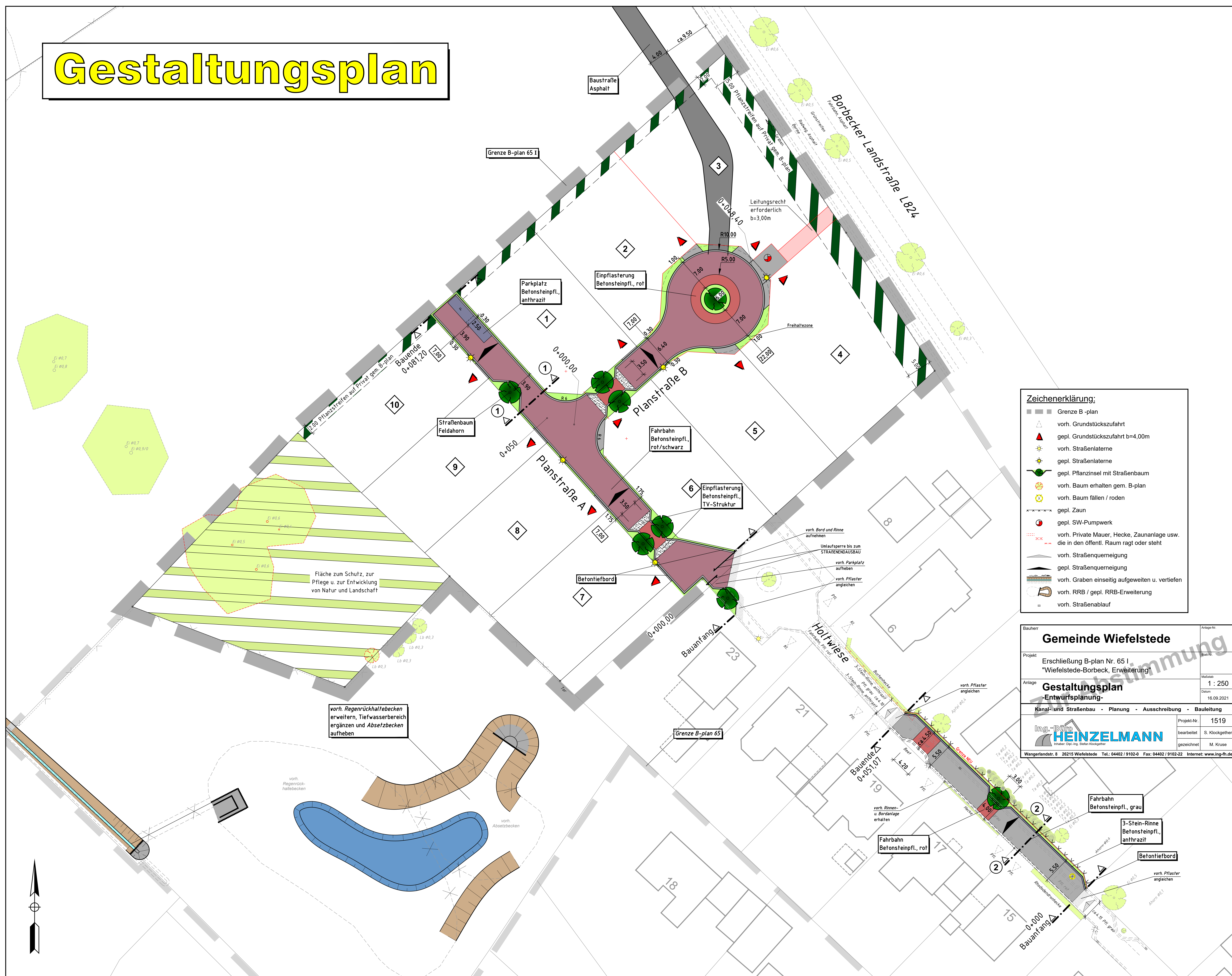
gez. Heinz-Gerd Claußen
Ausschussvorsitzender

gez.
Fachbereichsleiter

gez. Bernd Schwengels
Protokollführung



Gestaltungsplan



Zeichenerklärung:

	Grenze B-plan
	vorh. Grundstückszufahrt
	gepl. Grundstückszufahrt b=4,00m
	vorh. Straßenlaterne
	gepl. Straßenlaterne
	gepl. Pflanzinsel mit Straßenbaum
	vorh. Baum erhalten gem. B-plan
	vorh. Baum fällen / roden
	gepl. Zaun
	gepl. SW-Pumpwerk
	vorh. Private Mauer, Hecke, Zaunanlage usw.
	die in den öffentl. Raum ragt oder steht
	vorh. Straßenquerneigung
	gepl. Straßenquerneigung
	vorh. Graben einseitig aufgeweitet u. vertieft
	vorh. RRB / gepl. RRB-Erweiterung
	vorh. Straßenablauf

Bauherr			Anlage-Nr.
Gemeinde Wiefelstede			
Projekt	Erschließung B-plan Nr. 65 I "Wiefelstede-Borbeck, Erweiterung"		Bauz.Nr.
Anlage	Gestaltungsplan -Entwurfsplanung-		Maßstab 1 : 250 Datum 16.09.2021
Kanal- und Straßenbau - Planung - Ausschreibung - Bauleitung			
 Ing.-Büro HEINZELMANN Inhaber: Dipl.-Ing. Stefan Klockgether			Projekt-Nr. 1519 bearbeitet S. Klockgether gezeichnet M. Kruse
Wannerlandstr. 8 26215 Wiefelstede Tel.: 04402 / 9102-0 Fax: 04402 / 9102-22 Internet: www.ing-buero-hz.de			

Streckenabschnitte Splitten von Gemeindestraßen 2021

Straße	Abschnitt	Fläche in m²
Leher Damm	410 m x 3,50 m (volle Breite)	1.435,00
Mollberger Weg	990 m x 3,00 m (volle Breite)	2.970,00
Hoogenweg	580 m x 3,00 m (volle Breite)	1.740,00
Alter Damm	200 m x 3,50 m (volle Breite)	700,00
Nordpol	1.600 m x 3,00 m (volle Breite)	4.800,00
Wemkendorfer Weg	1.400 m x 3,80 m (volle Breite)	5.300,00
Feldtange	200 m x 2,00 m (Flick)	400,00
Mansholter Straße	100 m x 4,00 m (volle Breite)	400,00
Alter Mühlenweg	1.400 m x 3,00 m (volle Breite)	4.200,00
Kornweg	800 m x 4,50 m (volle Breite)	3.600,00
Summe		<u>25.545,00</u>